



Feste & Freunde - Ein Hoch auf uns!

Ellen ist bis über beide Ohren verliebt. In Sebastian. Der jedoch ist verheiratet mit Eva. Ellen weiß das, schließlich sind alle Drei seit Ewigkeiten Teil einer verschworenen Clique. Und innerhalb einer Clique wird nicht „fremdgelebt“! Das sagt auch Natalie immer wieder, die Ellens sehr gute Freundin ist und mit ihrer Lebensgefährtin Maya gerade eine Familie plant. Eine Familie hat Mareike schon längst. Doch aus der Partnerschaft ist die Luft raus, wohingegen Mareikes Bruder Rolf auf einer Silvesterparty mit Dina gerade auf die Frau trifft, auf die er sein ganzes Leben lang gewartet hat. Die Jahre und Feste vergehen. Bis eines Tages ein Schicksalsschlag aufzeigt, dass das Leben kurz ist. Und dass gute Freunde vor allem in dein Leben kommen, um zu bleiben. Im Idealfall für immer.

Die Beziehungen der Freunde untereinander werden anhand von Festen und Feiern über einen Zeitraum von mehreren Jahren erzählt. Dass hier der rote Faden nie verloren geht und man immer gespannter ist, wie sich die Figuren weiterentwickeln, liegt an dem cleveren Drehbuch von Senft, die immer wieder neue Ideen und Plot-Twists entwickelt und an dem sehr guten Rhythmus der Montage. Jede einzelne Figur ist lebensecht und ambivalent gezeichnet und gespielt, jede Figur erhält den Raum für eine Entwicklung, für Fehler, für Lektionen, für Freude und für Leid. Das dabei unvermeidliche zwischenmenschliche Drama wird auch mit Mut für das Lapidare, für das Beiläufige erzählt, inklusive einer mittlerweile schon wieder nostalgisch anmutenden Reise zurück in die Corona-Jahre, die noch einmal verdeutlichen, worum es in Freundschaften geht: Um das Miteinander, das Umarmen, das Lieben, das Streiten, das Versöhnen, das Feiern. Es geht um gemeinsames Lachen. Und gemeinsames Weinen.

FESTE & FREUNDE ist eine charmant-romantische und zutiefst warmherzige Tragikomödie, die einfach nur glücklich macht.



Produktionsland: Deutschland, 2025

Regie: David Dietl

Drehbuch: Elena Senft

Cast: Laura Tonke; Jasmin Shakeri; Annette Frier; Nicholas Ofczarek; Henning Flüsloh; Trystan Pütter; Ronald Zehrfeld; Katia Fellin; u.a.

Länge: 107 Minuten

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:

